

Tätigkeitsbericht Finanzwende Recherche gGmbH 2022

Inhalt

- Rechtliche Verhältnisse 2
- Steuerliche Verhältnisse 2
- Wirtschaftliche Verhältnisse 2
- Tätigkeitsbereiche 3
 - Allgemeine Förderung des bürgerschaftlichen Engagements 3
 - Förderung von Wissenschaft und Forschung 3
 - Förderung der Bildung 4
 - Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz 6

Rechtliche Verhältnisse

Die Finanzwende Recherche gGmbH wurde am 26.11.2020 als „Finanzwende gGmbH“ gegründet. Die gemeinnützige GmbH wird beim AG Charlottenburg unter der Nummer HRB 224283 B geführt. Sitz der Gesellschaft ist ansässig in Berlin, Anschrift Motzstr. 32 in 10777 Berlin. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 11.11.2021 geändert.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke:

- die Förderung von Wissenschaft und Forschung;
- die Förderung der Bildung;
- die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz;
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten gemeinnützigen Zwecke.

Die Gesellschaft wurde im Kalenderjahr 2022 durch folgende Personen vertreten:

Geschäftsführer: Dr. Gerhard Schick

Am 05.12.2022 fand die einzige Gesellschafterversammlung des Kalenderjahres 2022 statt, in der der Geschäftsführer für 2021 entlastet wurde.

Steuerliche Verhältnisse

Das Finanzamt Körperschaften I hat der gGmbH am 08.01.2021 den Bescheid über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzung erteilt. Die gGmbH ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Sie ist nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Zuwendungen bekam die Finanzwende Recherche gGmbH von:

- oekom Stiftung Finanzwende gGmbH
- Schöpflin Stiftung
- Hans-Böckler-Stiftung
- La Fondation Charles Léopold Mayer pour le Progrès de l'Homme
- Canopus Foundation

Einnahmen der gGmbH werden projektbezogen und je Zuwendungsgeber erfasst.

Finanzwende Recherche gGmbH ist Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und Mitglied im internationalen, gemeinnützigen Netzwerk *Finance-Watch* sowie in den gemeinnützigen Vereinen *Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung e. V.* und *institut für finanzdienstleistungen e. V. (iff)*.

Zum 31.12.2022 waren neben dem Geschäftsführer 24 Mitarbeitende beschäftigt. Die 25 Personen ergeben durch unterschiedliche Beschäftigungsmodelle insgesamt knapp 13 Vollzeitäquivalente.

Tätigkeitsbereiche

Allgemeine Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die Finanzwende Recherche gGmbH fördert das bürgerschaftliche Engagement, indem sie die Zusammenhänge zwischen den Finanzmärkten und den demokratischen Grundprinzipien umfassend, objektiv und neutral darstellt, die Öffentlichkeit darüber aufklärt und die Bürger*innen einlädt, sich für demokratische Strukturen zu engagieren. Dies erfolgt hauptsächlich durch Recherchen und die Nachvollziehung von Gesetzgebungsverfahren sowie der anschließenden Veröffentlichung der Ergebnisse.

Zum Thema Lobbyismus wurde im Jahr 2022 eine Studie mit dem Titel „Im Auftrag des Geldes“ durchgeführt und im Dezember 2022 veröffentlicht, die unter anderem anhand von konkreten Fallbeispielen beleuchtet, mit welchen Mitteln die Finanzlobby Einfluss nimmt und zu welchen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Schäden dies für die Bevölkerung insgesamt führt. Die Fallbeispiele wie Wirecard wurden sprachlich und grafisch so ausgearbeitet, dass sie vielen Menschen zugänglich sind. Zudem wurden die Beispiele gesondert auf die Homepage genommen, um deren Verbreitung und Verlinkung zu erleichtern.

Durch Aktivitäten in sozialen Medien konnten die Themen der Finanzwende Recherche gGmbH einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (z. B. den rund 1.600 Follower*innen auf der Kurznachrichtenplattform Twitter) und durch Präsenz in Print- und elektronischen Medien die Aufmerksamkeit auf diese Themen gelenkt werden.

Förderung von Wissenschaft und Forschung

Durch die Aufsetzung von Projekten zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen zu möglichen Finanzkrisen-Szenarien sorgen wir dafür, dass diese wichtige Thematik wissenschaftlich fundierter untersucht wird. Hierfür wurde ein Netzwerk von Wissenschaftler*innen und Professor*innen aufgebaut, die regelmäßig Studien und Recherchen erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden dann frei zugänglich einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Mai 2022 wurde gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung eine zweitägige Konferenz zum Thema „Transforming Europe: The Green Deal in a New Context“ durchgeführt. Rund 60 Expert*innen, darunter Vertreter*innen der europäischen Zivilgesellschaft und Forscher*innen aus verschiedenen, für die sozial-ökologische Transformation relevanten Bereichen sowie NGOs, Denkfabriken und Institutionen, diskutieren über mögliche Wege zu einer fortschrittlichen Politikgestaltung.

Im Zuge der Konferenz wurden interaktive Workshops mit Expert*innen aus verschiedensten Gebieten durchgeführt. Die Vorträge wurden aufgezeichnet und die Ergebnisse der Workshops fotografiert und auf der Projektwebseite von „Transformative Responses to the Crisis“ und auf einer bekannten, öffentlich zugänglichen Video-Plattform veröffentlicht. Im Nachgang der Konferenz wurde ein Sammelband von Artikeln gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung veröffentlicht.

Des Weiteren hat die Finanzwende Recherche gGmbH im Mai 2022 mit der Unterstützung von verbundenen Finanzexpert*innen einen Bericht über die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Finanzmarktregeln zur Förderung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Transformation der Wirtschaft erstellt und veröffentlicht. Durch ein nachhaltiges Finanzsystem soll Kapital gesteuert, der Umbau der Wirtschaft unterstützt und so die Pariser Klimaziele erreicht werden. In dem Bericht zeigen wir, dass die nachhaltige Transformation einerseits eine grundlegende Neuausrichtung des Finanzsektors an realen Bedürfnissen und andererseits aktive politische Steuerung und die richtigen Rahmenbedingungen benötigt.

Im Jahr 2022 hat die gGmbH einen Antragsprozess bei der Hans-Böckler-Stiftung zum Projekt „Die Finanzmarktverlierer*innen“ gestartet. Mit dem Forschungsvorhaben wollen wir wissenschaftlich untersuchen, ob finanzschwächere Haushalte in Deutschland eine systematische Benachteiligung gegenüber Bessergestellten erfahren – etwa beim Vermögensaufbau und privaten Geldgeschäften. Wir wollen ein öffentliches Bewusstsein für die Probleme finanzschwacher Menschen schaffen, eine gesellschaftliche Diskussion über diese Thematik in Gang setzen und darüber hinaus gesellschaftliche Lösungsvorschläge entwickeln. Außerdem wurden aufwändige Recherchen, u. a. zu Schattenfinanzzentren, Transparenzregister, Geldwäsche, CumEx/CumCum und Krypto-Crime durchgeführt, deren Fertigstellung insbesondere aufgrund der komplexen Thematik noch nicht erfolgt ist.

Förderung der Bildung

Die Finanzwende Recherche gGmbH fördert die Volksbildung, indem sie im Bereich der Finanzmärkte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Dazu dienen u.a. Texte auf der Webseite, Blogbeiträge und öffentliche Stellungnahmen. Zudem werden Hintergrundinformationen zu tagespolitischen Themen öffentlich bereitgestellt. Diese handeln von Finanz-, Versicherungs- und Vorsorgeprodukten.

Es wurde im Kalenderjahr 2022 ein sehr umfassender Report zum Lobbyismus in Finanzangelegenheiten und eine Ausarbeitung zum Kryptosektor grafisch ansprechend gestaltet und erfolgreich ausgespielt. In den Medien wurde die Arbeit der Organisation mehrfach aufgegriffen, bei Social Media befindet sich die Gesellschaft weiter auf dem Wachstumspfad und durch weitere Anpassungen an der Homepage wurde das Erscheinungsbild konsistenter und insgesamt verbessert. So erhalten Externe und die breite Öffentlichkeit einen besseren Zugang zu den bereitgestellten Informationen der Finanzwende Recherche gGmbH.

Auf der Webseite finden Interessierte Inhalte zu immer mehr Themen: Finanzkriminalität, Real- und Finanzwirtschaft, Banken und Schattenbanken, Nachhaltige Finanzmärkte und Verbraucherschutz. Insbesondere der Bereich Digitalisierung wurde deutlich ausgeweitet, so gibt es nun auch Beiträge zu den Themen *Bigtech meets Finance*, Digitalbanken und Online-Broker auf der Seite. In einem ausführlichen Bericht wurden auch die Versprechungen des Krypto-Finanzsektors genauer unter die Lupe genommen. Das entsprechende Dokument wurde mit zahlreichen Grafiken gestaltet, um den Zugang zu erleichtern und Besonderheiten hervorzuheben. Damit wurde eine Grundlage für eine sachliche Auseinandersetzung mit der vieldiskutierten Thematik geschaffen.

Außerdem kam die Finanzwende Recherche gGmbH ihrem Bildungszweck nach, indem sie im März 2022 nach Beginn des Angriffskriegs des russischen Machthabers auf die Ukraine die

beschlossenen Finanzsanktionen gegen Russland in verständlicher Sprache auf der Webseite erklärte.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt neun Blogbeiträge zu unterschiedlichen Themen (u.a. Steuern, Verbraucherschutz, Compliance) veröffentlicht. Vor allem Wissenschaftler*innen und fachliche Expert*innen (als Gastautor*innen) erklären in möglichst einfacher Sprache komplexe Themen. Die Blogbeiträge finden durch zahlreiche Hinweise in den sozialen Medien und durch Verlinkungen auf anderen Seiten Verbreitung. So weist zum Beispiel die Verbraucherzentrale auf einen Beitrag auf unserer Seite zum Thema Neobroker hin. Vereinzelt wurde auch in der medialen Berichterstattung auf die Blogbeiträge Bezug genommen, sodass sich der Blog als interessante Veröffentlichungsplattform für Fachleute etabliert. Die Blogbeiträge beschäftigten sich mit u. a. folgenden Themen:

- Floppt der digitale Euro der EZB?
 - Der ehemalige „Wirtschaftsweise“ Prof. Dr. Peter Bofinger erläutert in seinem Blogtext das Zukunftsprojekt des „digitalen Euro“ der Europäischen Zentralbank.
- Warum der Absturz von Tech-Aktien eine schlechte Nachricht für das Klima ist
 - Philipp Golka erklärt in seinem Text den Zusammenhang zwischen dem Absturz des Tech-Sektors, dem Geschäftsmodell der großen Vermögensverwalter und den daraus resultierenden Implikationen für den Klimaschutz.
- Die eklatante Vermögensungleichheit unserer Erbesgesellschaft
 - Martyna Linartas stellt den Zusammenhang zwischen Vermögensungleichheit in Deutschland und der Erbschaftsteuer dar.
- Finance ist nicht komplexer als der Rest der Welt
 - Alison Schultz legt in ihrem Blogbeitrag zur vermeintlichen Komplexität von Finanzthemen dar, wie diese Wahrnehmung eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema verhindert.
- Pro & Contra: Braucht es jetzt eine Übergewinnsteuer?
 - Immer wieder wurde im Jahr 2022 über eine Übergewinnsteuer diskutiert, um krisenbedingte Mehrgewinne gesondert abzuschöpfen. Im Jahressteuergesetz findet sich nun eine Umsetzung des EU-Energiekrisenbeitrags, wodurch zumindest eine Übergewinnsteuer für Mineralölkonzerne eingeführt wird. Auf unserem Blog legen Christoph Trautvetter und Dr. Dominika Langenmayr jeweils das Für und das Wider einer solchen Steuer dar.

Für die Erklärung des Einflusses der Finanzialisierung im Bereich der Pflege, des Fußballs und des Wohnens sowie der Folgen, die sie für betroffene Menschen hat, wurden vier Videos in 2022 produziert und auf einer bekannten, öffentlich zugänglichen Video-Plattform veröffentlicht.

1. Einführung: *Was ist Finanzialisierung?*
Finanzialisierung heißt, dass der Finanzmarkt und die großen Akteure am Finanzmarkt wie Banken, Versicherungen und Fonds eine immer stärkere Rolle in immer mehr Bereichen unserer Gesellschaft spielen und sie verändern. Das sieht man auf gesamtwirtschaftlicher Ebene, bei einzelnen Unternehmen und selbst in unserem eigenen Verhalten am Finanzmarkt.
2. *Finanzialisierung in der Pflege*: Erläuterungen am konkreten Beispiel Pflege
3. *Finanzialisierung im Fußball*: Erläuterungen am konkreten Beispiel Fußball
4. *Finanzialisierung des Wohnens*: Erläuterungen am konkreten Beispiel Wohnen

Die öffentliche Resonanz auf unsere Arbeit steigt nach wie vor. Neben den Veröffentlichungen in klassischen Medien gilt das auch für unsere eigenen Kanäle im Bereich Social Media.

Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz

Die Finanzwende Recherche gGmbH fördert im Bereich des Finanzmarkts den Verbraucherschutz, indem sie unabhängige Informationen zur Verfügung stellt und Vorschläge für verbraucherfreundliche Regelungen und Maßnahmen erarbeitet und bekannt macht. Zudem informiert sie Verbraucher*innen in allgemeinen Fragen rund um Finanzprodukte, der Altersvorsorge, des Sparens und des Finanzierens.

Verbraucherschutz gehört zu den zentralen Zielen von Finanzwende Recherche. Insbesondere ist es der Gesellschaft ein Anliegen, durch Verbraucheraufklärung über die Webseite und Medien die strukturell schwächere Position der Verbraucherseite gegenüber Finanzdienstleistern wie Banken, Versicherungsunternehmen und Vertriebsgesellschaften zu stärken.

Finanzwende kann mittlerweile auf ein vielfältiges Netzwerk aus Verbraucherschützer*innen, ehrenamtlich Tätigen und kooperierenden Organisationen zurückgreifen, die Expertise zu Verbraucherschutzthemen mitbringen. Dazu zählen beispielsweise regelmäßige Kontakte zu verschiedenen Verbraucherzentralen wie der VZ Sachsen, dem Verbraucherzentrale Bundesverband, dem Bund der Versicherten, der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung, des „AK InkassoWatch“, der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände, dem Betreiber des Anlegerforums investmentcheck sowie zu Versicherungsexpert*innen und Anlegeranwält*innen.

In Sachen Verbraucherschutz haben wir uns beispielsweise öffentlich zu Themen wie Altersvorsorge, Versicherungen, Provisionsvertrieb, Finanzbildung, Kredite, Bankgebühren und finanziellem Verbraucherschutz im Allgemeinen geäußert. Unsere Webseite informiert beispielsweise über diese konkreten Themen:

Finanzmärkte mit Tücken

An den Finanzmärkten gibt es zwischen Verbraucher*innen und Unternehmen strukturelle Ungleichheiten, vielfach zum Nachteil der Erstgenannten. Finanzieller Verbraucherschutz arbeitet dafür, das schiefe Spielfeld geradezurücken.

Minikredite: Frech gewinnt

Anbieter von Minikrediten weisen mitunter mehr als 1.500 Prozent Zinsen aus und leisten sich darüber hinaus noch anderes Fragwürdiges.

Kalkulierte Kreativität

Seit einem höchstrichterlichen Urteil benötigen Banken und Sparkassen die ausdrückliche Zustimmung ihrer Kundschaft für Gebührenänderungen. Wir zeigen, wie Banken und Sparkassen kreative Wege bei der Umsetzung der neuen Rechtslage finden – häufig zum Nachteil der Kund*innen.

Zudem hat die Finanzwende Recherche gGmbH im Februar 2022 eine Studie zum Verhalten grüner Investmentfonds im Kontext von Ukrainekrieg und dem Boom fossiler Energieunternehmen veröffentlicht. Darin wird offengelegt, dass die nach Artikel 8 und 9 der EU-Offenlegungsverordnung klassifizierten und damit angeblich nachhaltigen Fonds in Reaktion auf den Angriff Russlands auf die Ukraine Aktien fossiler Konzerne zugekauft und Aktien aus Technologie- und Finanzbranche verkauft haben. Mangels einheitlicher Begriffe und eines Labels ist es für Verbraucher*innen schwierig, nachhaltige Finanzprodukte zu erkennen und Greenwashing wie im Fall der in der Studie untersuchten Fonds zu vermeiden. Hierzu klärt die Studie die Verbraucher*innen auf.

Die Finanzwende Recherche gGmbH ist als Beobachterin im Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung engagiert. Aufgabe des Beirats ist es, die Regierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Sustainable Finance-Strategie der Vorgängerregierung zu unterstützen. Gleichzeitig soll er inhaltlich auf den weitreichenderen 31 Empfehlungen des früheren Beirats aufbauen. Finanzwende Recherche berät insbesondere zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Sustainable Finance-Strategie, u.a. mit dem Ziel der nachhaltigen Ausrichtung öffentlicher Kapitalanlagen.

Fragen von interessierten Bürger*innen im Sinne des Verbraucherschutzes wurden per E-Mail, per Telefon und über soziale Medien beantwortet und somit weitere Aufklärungsarbeit sowie Verbraucherberatung geleistet.